

Hinweis auf die extrem besorgniserregenden humanitären Bedingungen im Flüchtlingslager VIAL Chios (EU-Hotspot in Griechenland)

Auf der griechischen Insel Chios befindet sich der EU-Hotspot VIAL, der Flüchtlingslager und auch gleichzeitig Verwaltungs- und Aufnahmekomplex ist. Das Zentrum befindet sich in einer stillgelegten Aluminiumfabrik und wird teilweise nach wie vor als Mülltrennungs- und Müllverwertungsanlage genutzt.¹ In Vial sind derzeit mindestens 2000 Personen in Zelten und leicht befestigten, sogenannten „Containern“ untergebracht.² Die Kapazität des Lagers ist völlig unzureichend.³ Da das Lager eigentlich für maximal 900 Personen ausgelegt ist, sind die „offiziell“ dem Camp angehörigen Unterkünfte („Container“) extrem überfüllt. Zusätzlich müssen viele Menschen in leichten Sommerzelten oder aus Paletten und Decken gebauten Unterkünften außerhalb des Camps unterkommen.⁴ Des Weiteren sind etwa 200 Personen in Wohnungen auf Chios untergebracht. Nur in äußersten Notfällen ist es überhaupt möglich, auf der Warteliste für einen Wohnungsplatz eingetragen zu werden; die Wartezeiten betragen mehrere Monate. Die Wohnungsplätze sind so begrenzt, dass sogar drei Viertel der unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden im Lager leben. Familien mit kleinen Kindern, unbegleitete minderjährige Asylsuchende, neugeborene Babys, alte Menschen, körperlich und psychisch schwer Kranke, hoch Schwangere, LGBTIs – alle leben im Lager Vial.

Seit Inkrafttreten der EU-Türkei-Erklärung⁵ unterliegen die Asylsuchenden einer Freizügigkeitsbeschränkung, die es verbietet, die Insel zu verlassen. Nur in vereinzelten Fällen wird die Weiterreise nach Athen genehmigt. Die Asylverfahren auf der Insel schreiten trotz Unterstützung durch EASO nur sehr langsam voran. Die Wartezeit bis zur ersten Anhörung beträgt in der Regel mehrere Monate, bis zur abschließenden Entscheidung dauert es oft bis zu einem Jahr. Während dieser Dauer müssen die Asylsuchenden im Lager Vial auf Chios leben.

1 Refugee Support Aegean, *Winter has arrived: "Thousands left at the mercy of winter in Greek hotspots"*, 25. Oktober 2017. Zuletzt aufgerufen am 18.12.2017 unter: <http://rsaegean.org/winter-has-arrived-thousands-left-at-the-mercy-of-winter-in-greek-hot-spots/>.

2 vgl. UNHCR, *Fact Sheet Aegean Islands/1.-30. November 2017*, November 2017. Zuletzt aufgerufen am 11.01. 2018 unter: <https://data2.unhcr.org/en/documents/download/61294>; UNHCR, *Chios island snapshot*, 26.12.2017; aktuell Tasos Kokkinidis, *Police Detain 10 After Clashes Erupt at Greek Refugee Camp*, 11. Januar 2018. Zuletzt aufgerufen am 11.01. 2018 unter: <http://greece.greekreporter.com/2018/01/11/police-detain-10-after-clashes-erupt-at-greek-refugee-camp/> und Tania Georgiopolou, *Work to improve island centers for migrants moving slowly*, 4. Januar 2018. Zuletzt aufgerufen am 11.01. 2018 unter: <http://www.ekathimerini.com/224622/article/ekathimerini/news/work-to-improve-island-centers-for-migrants-moving-slowly>.

3 Report from the Commission to the European Parliament, the European Council and the Council: *Progress report on the European Agenda on Migration*, 15. November 2017, S. 4. Zuletzt aufgerufen am 18.12.2017 unter: https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/what-we-do/policies/european-agenda-migration/20171114_progress_report_on_the_european_agenda_on_migration_en.pdf.

4 theguardian, *Aid groups warn of looming emergency at greek asylum centres*, 06. Dezember 2017. Zuletzt aufgerufen am 18.12.2017 unter: <https://www.theguardian.com/world/2017/dec/06/aid-groups-warn-of-looming-emergency-at-greek-asylum-centres>.

5 Europäischer Rat, Rat der Europäischen Union, *Erklärung EU-Türkei*, 18. März 2016, veröffentlicht als Pressemitteilung. Zuletzt aufgerufen am 18.12.2017 unter: <http://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2016/03/18-eu-turkey-statement/>.

Die humanitären Bedingungen im Lager Vial sind, wie im Folgenden genauer dargestellt wird, völlig unzureichend.⁶ Der griechische Minister für Migration, Yannis Mouzalas, fasste die Lage im Januar 2017 mit folgenden Worten zusammen: „*Die Situation in den Hotspots ist sehr schlecht. Die Bedingungen auf den Inseln sind entsetzlich.*“⁷ Zu einer gegensätzlichen Einschätzung scheint Mouzalas auch beim kürzlichen Besuch ein Jahr später nicht gekommen zu sein.⁸

Schon im vergangenen Winter sind die Temperaturen bei starkem Schneefall in den dünnen, unbeheizten Zelten extrem gesunken, weshalb Grippe und Lungenentzündungen sich schnell verbreiten konnten. Darüber hinaus gab es mehrere Todesfälle aufgrund von Rauchvergiftungen, als Menschen versuchten, ihre Unterkünfte mit Gaskochern zu heizen.⁹ Wie bereits im September 2016 waren den Behörden auch im Jahr 2017 die unzureichenden Vorkehrungen bereits vor den Wintermonaten bekannt. Für diesen Winter wurden zwar Verbesserungen, mitunter der Bau von weiteren Unterkünften, angekündigt. Allerdings wurden immer noch kaum Vorkehrungen für den bereits begonnenen Winter getroffen, viele Container und alle Zelte verbleiben weiterhin ohne Strom und Heizungen.¹⁰ Zwar kann der Bau von zusätzlichen 50 Wohncontainer erst einmal fortgesetzt werden, doch hängt der Weiterbau von einer Gerichtsentscheidung am 16. Januar 2018 ab.¹¹ Hinzu kommen starke Regenfälle, welche die nicht befestigten Unterkünfte geradezu in Schlamm versinken lassen;¹² auch die Container können diesen teilweise nicht standhalten. Die Menschen im Lager sind allerdings nicht nur im Winter den starken Witterungen ausgesetzt. Im Sommer gibt es kaum Schattenplätze und die Temperaturen in den Unterkünften ist unerträglich.

Das von NGOs und Militär gelieferte Essen ist teilweise von sehr schlechter Qualität. Bewohner des Lagers Vial berichten regelmäßig von Anstehzeiten von bis zu drei Stunden und nicht genügend Essenspakete für alle.¹³ Gerade für besonders schutzbedürftige Personengruppen, Kinder und unbegleitete Minderjährige ist ein Zustand, in welchem die regelmäßige Nahrungsversorgung nicht gesichert ist, besonders besorgniserregend. Dies stellt außerdem ein weiteres Konfliktpotenzial dar und trägt damit zusätzlich zu der ohnehin schon beunruhigenden Sicherheitssituation in Vial bei. Überfüllung und die schlechten humanitären Bedingungen im Camp, sowie kulturelle

6 Dutch Council for Refugees, *The implementation of the Hotspots in Italy and Greece. A Study by DRC, GRC, CIR, ECRE, ProAsyl*, Dezember 2016, S. 47. Zuletzt aufgerufen am 18.12.2017 unter: <http://www.ecre.org/wp-content/uploads/2016/12/HOTSPOTS-Report-5.12.2016..pdf>.

7 theguardian, *Greece: severe weather places refugees at risk and government under fire*, 10. Januar 2017. Zuletzt aufgerufen am 18.12.2017 unter: <https://www.theguardian.com/world/2017/jan/10/greece-severe-weather-places-refugees-at-risk-and-government-under-fire>.

8 NN, *Vial camp 'will not close,' migration minister says on Chios visit*, 11. Januar 2018. Zuletzt aufgerufen am 11.01.2018 unter: <http://www.ekathimerini.com/224825/article/ekathimerini/news/vial-camp-will-not-close-migration-minister-says-on-chios-visit>.

9 Amnesty International, *Greece: Move asylum seekers to safety before winter hits*, 1. Dezember 2017. Zuletzt aufgerufen am 18.12.2017 unter: <http://www.refworld.org/docid/5a253dbf4.html>.

¹⁰ Remarks by Commissioner Avramopoulos at the EP Plenary sesión, *Winter plan for Asylum Seekers*, 15. November 2017. Zuletzt aufgerufen am 18.12.2017 unter: https://ec.europa.eu/commission/commissioners/2014-2019/avramopoulos/announcements/remarks-commissioner-avramopoulos-ep-plenary-session-winter-plan-asylum-seekers_en.

¹¹ NN, *Plans to expand Chios hot spot inch forward*, 22. Dezember 2017. Zuletzt aufgerufen am 11.01.2018 unter: <http://www.ekathimerini.com/224387/article/ekathimerini/news/plans-to-expand-chios-hot-spot-inch-forward>; Tania Georgiopolou, *Work to improve island centers for migrants moving slowly*, 4. Januar 2018. Zuletzt aufgerufen am 11.01.2018 unter: <http://www.ekathimerini.com/224622/article/ekathimerini/news/work-to-improve-island-centers-for-migrants-moving-slowly>; INFOMIGRANTS, *Chios residents to protest in Athens over migrant crisis*, 01. Dezember 2017. Zuletzt aufgerufen am 11.01.2018 unter: <http://www.infomigrants.net/en/post/6344/chios-residents-to-protest-in-athens-over-migrant-crisis>.

¹² TAZ, *Flüchtlinge in Griechenland: Ganz normaler Ausnahmezustand*, 12. Oktober 2017. Zuletzt aufgerufen am 18.12.2017 unter: <http://www.taz.de/!5452592/>.

¹³ Action from Switzerland, Be Aware And Share (BAAS) u.a., *Open Letter to the European Commission from Chios*, November 2017. Zuletzt aufgerufen am 18.12.2017 unter: <https://medium.com/@AreYouSyrious/open-letter-to-the-european-commission-from-chios-40fb64bde0bf>.

Verschiedenheiten lösen immer wieder Konflikte sowohl zwischen den Bewohnern Vials,¹⁴ als auch mit der ansässigen Bevölkerung aus. Hinzu kommt ein insbesondere für vulnerable Personengruppen erhöhtes Risiko sexuellen Missbrauchs innerhalb des Lagers.¹⁵

Auch die Hygiene und Sanitäranlagen sind völlig unzureichend. Fließendes Wasser gibt es oft nicht. Die zusätzlich zur Verfügung gestellten chemischen Toiletten funktionieren kaum mehr und das giftige Abwasser fließt direkt an den Zelten entlang; dies stellt ein ernsthaftes Gesundheitsrisiko dar.¹⁶ Zusätzlich ist der Zugang zu Gesundheitsversorgung extrem eingeschränkt. Aufgrund der nur sehr begrenzten Anzahl von ÄrztInnen auf der kleinen Insel und der Tatsache, dass die meisten ÄrztInnen Asylsuchende nicht behandeln, sind die Wartezeiten für einen Arzttermin extrem lang. Viele Behandlungen können auf der Insel gar nicht erfolgen. Teils übernehmen NGOs medizinische Notfallversorgung; das Krankenhaus der Insel verfügt nur über eine kleine Notfallaufnahme.

Die beschriebenen Lebensumstände führen – insbesondere bei bereits bei Ankunft traumatisierten Personen – schwerste psychische Probleme nach sich oder intensivieren diese. Zahlreiche Asylsuchende sind bereits bei der Ankunft auf Chios aufgrund von Kriegserlebnissen, Folter oder anderen Gewalterfahrungen im Herkunftsland oder auf der Flucht traumatisiert. In Verbindung mit den Lebensumständen im Lager und dem Verbot, die Insel zu verlassen, führt dies in erschreckend großer Anzahl zu psychischen Krankheiten. Schwere Depressionen, Schlafstörungen, Angstzustände und hieraus folgende gesundheitlich Probleme sind weit verbreitet.¹⁷ Auf Chios ist nur eine Psychiaterin tätig, zu der die Asylsuchenden Zugang haben; entsprechend lang sind die Wartezeiten. In aller Regel findet keine Therapie statt; bestenfalls wird ein medizinisches Gutachten ausgestellt. Aufgrund der hohen Anzahl an psychischen Problemen, wie auch aus Protest gegen die Lebensbedingungen, kommen Selbstverletzungen, Hungerstreiks, Suizidversuche oder Suizide zunehmend häufiger vor. Schon im Juni 2016 fand ein fast zwei Wochen andauernder Hungerstreik einer Gruppe von Syrern statt. Im März 2017 zündete sich ein Asylsuchender aus Protest und Verzweiflung selbst an.¹⁸

Der Länderbericht der vom European Council of Refugees and Exiles (ECRE) koordinierten Asylum Information Database kommt angesichts dieser Situation zum Ergebnis: „*The situation on the islands is extremely alarming and it has become obvious that the reception condition prevailing in particular in the hotspot facilities may reach the level of inhuman or degrading treatment in certain cases.*“¹⁹

14 Aktuell Tasos Kokkinidis, *Police Detain 10 After Clashes Erupt at Greek Refugee Camp*, 11. Januar 2018. Zuletzt aufgerufen am 11.01. 2018 unter: <http://greece.greekreporter.com/2018/01/11/police-detain-10-after-clashes-erupt-at-greek-refugee-camp/>; NN, *Clashes break out between migrants at Chios camp*, 11. Januar 2018. Zuletzt aufgerufen am 11.01. 2018 unter: <http://www.ekathimerini.com/224813/article/ekathimerini/news/clashes-break-out-between-migrants-at-chios-camp>.

15 Human Rights Watch, *Greece: Refugee "Hotspots", Unsafe, Unsanitary*, März 2016. Zuletzt aufgerufen am 18.12.2017 unter: <https://www.hrw.org/news/2016/05/19/greece-refugee-hotspots-unsafe-unsanitary>.

16 Refugee Support Aegean, *Winter has arrived: "Thousands left at the mercy of winter in Greek hotspots"*, 25. Oktober 2017. Zuletzt aufgerufen am 18.12.2017 unter: <http://rsaegaeon.org/winter-has-arrived-thousands-left-at-the-mercy-of-winter-in-greek-hot-spots/>.

17 Ärzte ohne Grenzen, *Greece- Confronting the mental health emergency on Samos and Lesbos*, Oktober 2017. Zuletzt aufgerufen am 18.12.2017 unter: https://www.aerzte-ohne-grenzen.de/sites/germany/files/2017_10_mental_health_greece_report_final_low.pdf.

18 ALJAZEERA, *Syrian refugee critical after 'self-immolation'*, 30. März 2017. Zuletzt aufgerufen am 18.12.2017 unter: <http://www.aljazeera.com/news/2017/03/syrian-refugee-critical-immolation-chios-170330142455924.html>.

19 Asylum information database - AIDA, *Country Report: Greece*, 2016, S. 104. Zuletzt aufgerufen am 18.12.2017 unter: http://www.asylumineurope.org/sites/default/files/report-download/aida_gr_2016update.pdf.

Die Umstände im Lager auf der Insel Chios haben sich im vergangenen Jahr nicht verbessert. Im Gegenteil hat sich die Situation seit Inkrafttreten der EU-Türkei-Erklärung, d.h. seit die Asylsuchenden die Insel nicht mehr in Richtung Festland verlassen dürfen, stetig verschlechtert. Im November 2016 stellte die Grundrechte-Agentur fest: „*The hotspot approach is deemed to fail in respecting the Charter rights if these systemic issues are not addressed through concerted legislative, policy and operational response both at the EU and national level.*“²⁰

Ein kurzer Abgleich der Vorgaben des EGMR zu Art. 3 EMRK mit der hier vorliegenden Situation zeigt, dass auch das Vorliegen einer erniedrigenden Behandlung im Sinne von Art. 3 EMRK und damit auch Art. 4 GRC nicht ausgeschlossen ist, sondern vielmehr in Einzelfällen, insbesondere hinsichtlich vulnerabler Personen, naheliegt.²¹ In diesem Zusammenhang ist auch auf das Urteil des Verwaltungsgerichts Düsseldorf vom 26.10.2017 hinzuweisen, dass hinsichtlich des Asylsystems in Griechenland im Allgemeinen feststellt: „*Es ist nicht ersichtlich, dass die systemischen Mängel des Asylverfahrens und der Aufnahmebedingungen in Griechenland nunmehr behoben wären. [...] Hinsichtlich des Asylsystems liegen weiterhin systemische Mängel in Griechenland vor.*“²² Dies gilt erst recht für die EU-Hotspots, in denen die Situation noch einmal wesentlich schlechter ist als auf dem griechischen Festland.

Anstatt sich den Mängeln in den Einrichtungen auf der Insel nachhaltig zu widmen, weisen sich die europäischen und griechischen Behörden sowie beauftragte Organisationen die Verantwortung gegenseitig zu.²³ Eine weitere Verschlechterung der Lage – insbesondere im Hinblick auf medizinische Versorgung – ist absehbar. Aufgrund fehlender Finanzierung oder politischen Widerstands der Inselbevölkerung,²⁴ verließen einige der größeren und kleineren NGOs bereits die Insel Chios.²⁵ In den kommenden Monaten werden voraussichtlich weitere folgen. Insbesondere im medizinischen Versorgungsbereich droht die bereits bestehende Versorgungslücke rapide größer zu werden.

²⁰ European Union Agency for Fundamental Rights, *Opinion of the European Union Agency for Fundamental Rights on fundamental rights in the 'hotspots' set up in Greece and Italy*, 29. November 2016, S. 4. Zuletzt aufgerufen am 18.12.2017 unter: fra.europa.eu/sites/default/.../fra-opinion-5-2016-hotspots_en.pdf.

²¹ Ziebritzki, Catharina/Nestler, Robert, 'Hotspots' at the EU External Border. A Legal Survey, S. 64ff mwN. Zuletzt aufgerufen am 11.01.2018 unter: https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=3028111##.

²² VG Düsseldorf, *Beschluss vom 26. Oktober 2017*, 12 L 4591/17.A. Zuletzt aufgerufen am 18.12.2017 unter: <http://www.asylumlawdatabase.eu/en/case-law/germany---administrative-court-düsseldorf-26-october-2017-12-l-459117a>.

²³ NN, *Migration Ministry responds to criticism over island camps*, 29. Dezember 2017. Zuletzt aufgerufen am 11.01.2018 unter: <http://www.ekathimerini.com/224504/article/ekathimerini/news/migration-ministry-responds-to-criticism-over-island-camps>; Global Policy Journal, *When will Greece's Refugee Emergency descend the EU Policy Agenda?*, 28. November 2017. Zuletzt aufgerufen am 18.12.2017 unter: <http://www.globalpolicyjournal.com/blog/28/11/2017/when-will-greece-s-refugee-emergency-descend-eu-policy-agenda>.

²⁴ NewsThatMoves, *NGO not opening clinic on Chios*, 24. April 2017. Zuletzt aufgerufen am 18.12.2017 unter: <https://newsthatmoves.org/en/ngo-not-opening-clinic-on-chios/>.

²⁵ Deutsche Welle, *Refugees on Greek islands face untenable conditions*, 2. Juli 2017. Zuletzt aufgerufen am 18.12.2017 unter: <http://www.dw.com/en/refugees-on-greek-islands-face-untenable-conditions/a-39484932>; Laurence Lee, *Refugee aid dries up in Greece as media interest wanes* (2.08.2017). Zuletzt aufgerufen am 11.01.2018 unter: <http://www.aljazeera.com/blogs/europe/2017/08/refugee-aid-dries-greece-media-interest-wanes-170801190706290.html>.

Die folgenden Fotos wurden im Dezember 2017 in Vial aufgenommen:





Dieser Hinweis wurde von **refugee law clinics abroad e.V.** verfasst. Soweit keine schriftliche Quelle angegeben ist, beruht der Hinweis auf eigenen Anschauungen der auf Chios tätigen Vereinsmitglieder und deren Gesprächen mit Geflüchteten, die in Vial leben, sowie MitarbeiterInnen griechischer und ausländischer NGOs, UNHCR, griechischer Behörden und EU-Agenturen.

Gerne können Sie uns für weitere Auskünfte zur aktuellen Lage auf Chios kontaktieren. Am besten erreichen Sie uns per e-mail unter chios@rlca.de oder info@rlca.de.

Stand des Hinweises: Januar 2018